

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 37 (1950)  
**Heft:** 19

**Rubrik:** Aus Kantonen und Sektionen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## SCHREIBHILFE

Im Verlag Ernst Ingold & Co. in Herzogenbuchsee gab Lehrer Eugen Kuhn in Zofingen eine »Schreibhilfe zur Erlernung der Schweizer Schulschrift« heraus. Sie bezweckt ein gründliches und systematisches Erlernen namentlich der Formen und der Bewegungsabläufe. Im Heft sind Buchstaben und Wörter vorgeschrieben, die zu überfahren und dann weiter zu üben sind. Eine gute Idee! So können auch die Eltern zur Handschriftpflege ihren Teil beitragen, indem sie zu Hause das Üben der Kinder überwachen. Auch Erwachsene, die das Bedürfnis nach Verbesserung der Schrift empfinden, erhalten hier praktische Hinweise. Herr Kuhn ist ein Meister seines Faches und gibt Lehrern und Schülern willkommene Anleitungen. Er stützte sich auf die Richtlinien der Schweiz. Studienkommission für Schrift und Schreiben und die grundlegende Schreibanleitung von Lehrer Karl Eigenmann in St. Gallen. Die »Schreibhilfe« will und kann den persönlichen und systematischen Schreibunterricht des Lehrers nicht ersetzen, doch erspart sie das zeitraubende Vorschreiben der Übungen in den Schülerheften. Sie bietet im gesamten gesehen mancherlei Vorteile.

O. S.

## AUS KANTONEN UND SEKTIONEN

**SOLOTHURN.** *Solothurnischer Katholischer Erziehungsverein.* Die öffentliche Jahrestagung des »Solothurnischen Katholischen Erziehungsvereins« vom 3. Dezember 1950 im »Casino« in Schönenwerd hinterließ einen ausgezeichneten Eindruck. Präsident Dr. Gustav Allemann, Bezirkslehrer in Neuen-dorf, streifte in seinem Begrüßungswort auch kurz die Tätigkeit des Vereins, der Geistliche, Lehrer aller Schulstufen und namentlich auch die Eltern sowie weitere Schulfreunde vereinigt.

Der Redaktor der »Schweizer Schule«, Professor Dr. Josef Niedermann, Immensee, wußte dann seine dankbaren Zuhörer mit einem tiefschürfenden, in Form und Sprache fesselnden Vortrag über »Christliche Erziehung in schwerer Zeit« grundsätzlich aufzuklären. Treffend wurde die heutige geistige und pädagogische Situation umschrieben und die Notwendigkeit einer zielstrebigem christlichen Erziehung begründet.

H. H. Pfarrer Fritz Kamber, Wangen b. O., beleuchtete die erzieherischen Probleme vom Standpunkt des verantwortungsbewußten Seelsorgers, wobei er insbesondere die bewußte Pflege der Gemüts- und Charakterbildung unterstrich. Als zweiter Votant sprach der verdiente, auf das nächste Frühjahr, nach 48jähriger erfolgreicher Unterrichts-

tätigkeit, zurücktretende Lehrer Bernhard Heim, Olten, der dem Vorstand unseres Erziehungsvereins seit vielen Jahren als treues Mitglied angehört. Klar und trüf schilderte er das einseitige Streben nach überschätzter Wissensbildung und forderte einen vernünftigen Ausgleich im Sinne einer vermehrten Betonung der charakterlichen Ertüchtigung. Wir müssen immer wieder mit unerschütterlichem Gottvertrauen an die Erziehung der Jugend herantreten.

Es sei hier noch lobend erwähnt, daß die katholische Solothurnerpresse (»Der Morgen« und der »Solothurner Anzeiger«) eingehend über diese schöne, anregende, von H. H. Ortspfarrer S. Wicki herzlich verdankte Tagung berichtete. O. S.

**ST. GALLEN.** *Seminardirektorenwahl:* Mit großer Freude nimmt die Lehrerschaft von der Wahl von Herrn Prof. Dr. G. Clivio, Vizedirektor an der Verkehrsschule, zum neuen Direktor am Lehrerseminar in Rorschach Kenntnis. Der Neugewählte entstammt dem Primarlehrerstand und kennt deshalb das, worauf er die jungen Leute vorbereiten soll. Er gilt zudem als ausgezeichnete Lehrer, der schon am bisherigen Wirkungskreis die Verkehrsschüler zu begeistern und richtig einzuspannen verstand. Wir bedürfen dieser straffen Zügel, sind wir doch selber jetzt noch dem einstigen Direktor Morger dafür dankbar, daß er uns sehr unreife Studenten, wenn wir es damals auch noch nicht recht begreifen wollten, stramm in den Fingern behielt. Dem neuen Herrn Direktor wünschen wir eine gesegnete Wirksamkeit — wir setzen große Hoffnungen auf ihn.

J. Sch.

## MITTEILUNGEN

### METHODIKKURS DER SCHWEIZ. STENOGRAPHIELEHRER- VEREINIGUNG

Samstag und Sonntag, den 17. und 18. Februar 1951,  
im Großratssaal, Obere Vorstadt 10, in Aarau.

#### *Der Anfänger- und Fortbildungsunterricht*

Samstag, den 17. Februar

15.15: *Lehrziel und Methodik im Anfängerunterricht.* Referent: Herr Prof. J. Züllig, Frauenfeld. — 16.45: *Die Überleitung von der Kurrentschrift auf die Stenographie und der methodische Aufbau der Schreibübungen.* Referent: Herr H. Gentsch, Sekundarlehrer, Uster. — 19.00: Gemeinsames Nachtessen im Restaurant Salmen, Metzgergasse 8. — Nachher geselliges Beisammensein. — Vorführung von Farbfilmern.